

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

November 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.7
4. Stellenangebote	S.11
5. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.11

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

Seminar Waldbau, Inventur und nachhaltige Nutzung

26.11.2015, 14.00 Uhr

Sitzungszimmer, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

Seminar Waldbau, Inventur und nachhaltige Nutzung

10.12.2015, 14.00 Uhr

Hanskarl-Goettling-Saal, LWF

www.forstzentrum.de

Waldherz - ein Spessartkrimi

02.12.2015, 18.30 Uhr

Lesung mit Maria J. Pfannholz

Hanskarl-Goettling-Saal, LWF

www.forstzentrum.de

Forst in Frauenhand

Podiumsdiskussion

10.12.2015, 17.00 Uhr

Raum F9.362, HSWT

www.forstzentrum.de

Seminar Waldbau, Inventur und nachhaltige Nutzung

03.12.2015, 14.00 Uhr

Seminarraum 5, Forstgebäude TUM

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Wissenschaftliche Vortragsreihe

19.11.2015, 19.00 Uhr

Thema: Der europäische Wald im Klimawandel, Lehren aus der Vergangenheit, ihre Bedeutung für die Zukunft.

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

Wissenschaftliche Vortragsreihe

26.11.2015, 19.00 Uhr

Thema: DNA-Analysen im Dienste von Artenschutz und Wildtiermonitoring am Beispiel von Wolf, Wildkatze und weiteren FFH-Arten.

Waldgeschichtliches Museum, St. Oswald

www.forstzentrum.de

Zukunft Wald - Vortrag & Podiumsdiskussion

27.11.2015, 14.00 Uhr

Thema: Zukunft Wald - Ein internationaler Ausblick auf Segregation und Integration
München

www.forstzentrum.de

Tagung: „Damit der Boden nicht unter die Räder kommt“

01.12.2015

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), Freising

www.forstzentrum.de

Kompetenzzentrum für Nachwuchsende Rohstoffe - Vortragsreihe

07.12.2015, 18.00 Uhr

Thema: Chancen und Herausforderung der Bioökonomie in Bayern

Straubing

www.forstzentrum.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neue Mitarbeiterin am Zentrum Wald-Forst-Holz

Frau Sarah Fraunhofer ist geprüfte Anwärtlerin und seit 19.10.2015, bis voraussichtlich Ende Januar 2016, der Geschäftsstelle des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan zur Unterstützung zugeteilt.

Frau Fraunhofer stammt aus der Münchner Umgebung. Sie hat an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf Forstingenieurwesen studiert. Nach ihrem Anwärtlerjahr in Lohr am Main hat sie im Oktober Ihre Prüfungen abgelegt. Während ihrer Verweildauer an der Geschäftsstelle ist Frau Fraunhofer für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig und bearbeitet beispielsweise das Projekt „Münchner Wissenschaftstage“ und verschiedene kleinere Projekte der drei Partner des Zentrums, bei denen sich das Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan präsentiert.



2.2 Neue Professorin am Wissenschaftszentrum Weihenstephan

Seit 01. Juni 2015 ist Anja Rammig Professorin am Wissenschaftszentrum Weihenstephan im neuen Fachgebiet „Land Surface-Atmosphere Interactions“. Ihre Arbeit umfasst unter anderem die Abschätzung zur Stabilität des Amazonasregenwaldes im Klima- und Landnutzungswandel, die Quantifizierung von Extremereignissen in Ökosystemen und die Untersuchung der Verknüpfungen zwischen Landoberfläche und Atmosphäre auf regionaler Skala.

Der globale Klima- und Landnutzungswandel und seine Auswirkungen auf unseren Lebensraum sind eine der großen gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Terrestrische Ökosysteme spielen dabei eine wichtige Rolle, indem sie große Mengen an Kohlenstoff speichern und damit dem Klimawandel entgegen wirken. Ein grundlegendes Verständnis für die ökosystemaren Prozesse, die für Interaktionen mit der Atmosphäre entscheidend sind, zu entwickeln, ist das Ziel der Professur „Land Surface-Atmosphere Interactions“.



Prof. Rammig (*1975) studierte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Biologie und promovierte 2006 im Bereich der Umweltwissenschaften an der ETH Zürich. Weitere Stationen in ihrer wissenschaftlichen Laufbahn führten sie an das Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF) in Davos, das Department für Physische Geographie und Ökosystemanalyse an der Universität Lund und das Potsdam Institut für Klimafolgenfor-

schung (PIK). Im Jahr 2015 wurde sie als Assistenzprofessorin für „Land Surface-Atmosphere Interactions“ an die TUM berufen.

2.3 Vorweihnachtliche Lesung

Maria J. Pfannholz liest aus Ihrem neuen Spessartkrimi „Waldherz“ vor

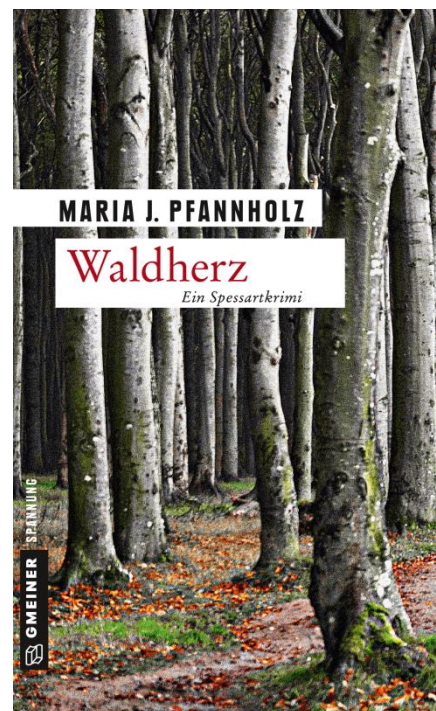
„Es ist ja nur ein Märchen. Doch es gibt Märchen die wahr werden, und es gibt einen Krimi, der von einem wirklichen Schatz in einem wahren Wald erzählt.“

Ein Wintermärchen soll der Journalist Jo Murmann schildern, der für ein Reisemagazin im Spessart unterwegs ist. Die Umwelt-Aktivisten von Planetguard sind dort als Helden einer anderen Geschichte Zugang: Sie wollen die Nutzung alter Bäume verhindern. Die eigenwillige Frau von Wildenstein durchstreift den Spessart in eigener Sache: Sie legt eine Spur von Rätseln, an deren Ende das Waldherz liegt: Ein Smaragd, gefasst in Eichenholz und Gold, ein Erbstück ihres Hauses. Nur der kann und soll ihn finden, der ihre Märchenforschungen versteht. Als sie erschlagen im Main treibt, verweben sich die Geschichten. Wurde sie das Opfer einer Verwechslung, getötet als vermeintliche Aktivistin? Jo Murmann auf der Jagd nach der Wahrheit in der Politik, ein Strafverteidiger auf der Jagd nach der Wahrheit um den Tod, im Dämmer der Wälder kreuzen sich ihre Wege, und es beginnt die Jagd des Lesers auf das Waldherz. Denn Märchen erzählen von Wirklichkeit und dieser Krimi von einem wahren Edelstein...“

Maria J. Pfannholz, geboren in München, studierte Forstwissenschaften an der Ludwig Maximilian Universität und promovierte in Forstpolitik. Mit ihrem Mann und ihren drei Kindern lebt sie in Oberbayern. „Waldherz“ ist nach „Heimatkrimi“ ihr zweiter, im Gmeiner Verlag, erschienener Krimi.

Der Abend wird mit Glühwein, Kinderpunsch und Lebkuchen weihnachtlich umrahmt. Durch den Abend führt Dirk Schmechel von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Im Vorfeld wird es eine Einführung von Professor Dr. Suda von der Technischen Universität München geben. Im Anschluss an die Lesung können die Zuhörer Fragen an die Autorin stellen, ein Buch erwerben und sich dieses von der Autorin signieren lassen.

Die Lesung findet am 02. Dezember 2015 an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1, 85354 Freising, im Hanskarl Goettling Saal, statt. Der Eintritt ist frei, um Anmeldung bis 25. November 2015 an info@forstzentrum.de wird gebeten. Beginn ist 18:30 Uhr.



2.4 Waldinventuren im Wandel: Festkolloquium anlässlich des 75. Geburtstages von Emeritus Prof. Dr. Eckhard Kennel

Anlässlich des 75. Geburtstages von Prof. Dr. Eckhard Kennel fand am 23.10.2015 ein Festkolloquium zum Thema „Waldinventuren im Wandel“ an der Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der Technischen Universität München statt.

Prof. Dr. Kennel wurde im Rahmen des Festkolloquiums für seine wissenschaftlichen Leistungen, sowie für sein soziales Engagement gewürdigt. Prof. Dr. Kennel wirkte bei der Entwicklung und Durchführung forstlicher Großrauminventuren in Bayern maßgeblich mit. Das Verfahren zur Waldzustandserhebung wird heute europaweit durchgeführt. Er engagierte sich sehr für die Studierenden und war langjähriger Vorstand der Münchner Forstwissenschaftlichen Gesellschaft.



Es wurden aktuelle Entwicklungen in der Waldinventur sowie moderne Fernerkundungsverfahren präsentiert. Während des anschließenden Empfangs war Zeit für persönliche Gespräche.

Wir wünschen Prof. Dr. Eckhard Kennel alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand.

Foto: Jorge Pinto Monteiro

2.5 Vortragsankündigung - Forst in Frauenhand

In den forstlichen Studiengängen liegen die Frauenquoten bei knapp 30 %. Bei den Prüfungen für die 3. Qualifikationsebene im Forst lag der Frauenanteil in den vergangenen Jahren ähnlich hoch – im Jahr 2012 bei rund 24 %. Etwa 40 % der Waldbesitzenden in Bayern sind Frauen, im Alleineigentum, zusammen mit dem Partner oder in einer Erbengemeinschaft.

Forst ist also auch Frauensache.

Aber wie nehmen Frauen die forstliche Praxis wahr? Welche Erfahrungen und Rahmenbedingungen erleben Frauen im Forstbereich? Welche Chancen und Herausforderungen bergen gemischte Teams im Forst? Was kommt nach dem Abschluss des Forststudiums? Und was braucht es im Forst überhaupt noch an Gleichstellung ?

2.6 Jahresempfang des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan

Save the date!

Der Jahresempfang des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan ist für den 26. Januar 2016 in den Räumlichkeiten der HSWT geplant.

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 Rückblick: Feldahorn – Baum mit Zukunft!



Foto: ZWFH (v.l.n.r.: Jost Albert, Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen; Dirk Schmechel, LWF; Olaf Schmidt, Präsident der LWF; Dr. Gregor Aas, Ökologisch-Botanischer Garten Bayreuth; Staatsminister a.D. Josef Miller; Dr. Philipp Schönfeld, LWG; Dr. Hans-Joachim Klemmt, LWF)

Der Feldahorn, eine bislang weniger bekannte Baumart, wird in Zukunft eine deutlich bedeutendere Rolle in Bayern spielen. Dies verdeutlichte die Fachtagung „Baum des Jahres 2015“ der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) im Schloss Nymphenburg, die Staatsminister a.D. Josef Miller als 1. Vorsitzender der SDW Bayern eröffnete.

Eine hohe Toleranz gegenüber steigenden Temperaturen und rückläufiger Wasserversorgung machen den Feldahorn zu einem Gewinner im Klimawandel. Das bestätigten sowohl Dr. Gregor Aas, Leiter des Botanischen Gartens in Bayreuth und Experte für die Standortansprüche unserer Baumarten als auch LWF-Klimaforscher Dr. Christian Kölling. Wo auch immer der Klimawandel hinführt, der Feldahorn ist quasi schon da und somit eine Baumart, mit der man rechnen kann, wie Dr. Hans-Joachim Klemmt mit Ergebnissen der Bundeswaldinventur 2012 untermauerte.

Diese Veränderungen, die der Klimawandel bringt, haben auch Auswirkungen auf Hummeln, Bienen, Schmetterlinge, Pilze oder Vögel die auf den Feldahorn als Futterpflanze oder Lebensraum angewiesen sind. Olaf Schmidt, Präsident der LWF, stellte diese Feldahorn – Wohn – und Lebensgemeinschaft vor.

Doch dem Feldahorn ist nicht nur im Wald eine rosige Zukunft beschert. Mit verschiedenen Sorten und Wuchsformen - vom Kugelbaum bis zum Spalier - gewinnt er auch für die Stadt- und Landschaftsplanung an Bedeutung. Dr. Philipp Schönfeld von der Landesanstalt für

Weinbau und Gartenbau eröffnete dazu mit vielen Bildern einen Blick über den forstlichen Tellerrand.

Höhepunkt der Tagung war schließlich eine Führung durch den Nymphenburger Schlosspark. Jost Albert, Leiter der Gartenabteilung der Schlösser und Seenverwaltung erklärte die Entstehung und das Konzept zur Gestaltung und Pflege des Nymphenburger Parks. Die Vielfalt an Baumarten im Park enthält auch zahlreiche wunderschöne Exemplare des „Baum des Jahres 2016“: Die Winterlinde!

3.2 Vortragsankündigung 27.November 2015 – 14.00 Uhr Maximilianeum-München

Das Thema „Integration versus Segregation“ war in der Vergangenheit immer wieder Bestandteil von Diskussionen über den richtigen Weg beim Naturschutz im Wald. Um bei dem Thema den Blick zu weiten, konnte die **SDW** einen sehr interessanten und weltläufigen Referenten gewinnen, der anlässlich der im Maximilianeum in München stattfindenden Jahresversammlung des Verbandes einen Vortrag halten wird:

Professor Dr. Eduardo Rojas-Briales, ehem. Leiter der FAO Forstabteilung und Forstprofessor an der Polytechnischen Universität Valencia.

Im Anschluss wird eine Podiumsdiskussion stattfinden an der, neben dem Referenten Josef Miller Staatsminister a.D. - 1. Vorsitzender der SDW, Prof. Dr. Volker Zahner - HSWT (angefr.), Dr. Norbert Schäffer - LBV, Prof. Dr. Michael Suda - TUM und ein Vertreter des Bayer. Waldbesitzerverbandes (angefr.) teilnehmen werden.

3.3 Rückblick: Regionaler Waldbesitzertag in Passau/Kirchberg

Rund 10.000 Besucher machten den Waldbesitzertag Passau/Kirchberg zu einer regionalen Großveranstaltung. Die 50 Aussteller ergriffen die Chance den Besuchern ihre Informationen, Dienstleistungen und Produkte näher zu bringen. Den großen Erfahrungsschatz des kleinen Ortes Kirchberg bei der Durchführung von Veranstaltungen nutzten die



Foto: AELF Passau

Forstverwaltung und die Verbände für die erfolgreiche Gestaltung des regionalen Waldbesitzertages. Hier gilt auch der besondere Dank den örtlichen Vereinen. Ziele, die Angebote der Forstverwaltung bekanntzumachen, „ihren“ Förster den Waldbesitzern im Landkreis vorzustellen und bestimmte Zielgruppen zu erreichen gelang in diesem Umfeld bestens. „Kleinwaldbesitzer“, „neue Waldbesitzer“ und „Frau mit Waldbesitz“ wurden gezielt und erfolgreich angesprochen. Der „Kraftakt“ einen Waldbesitzertag zu stemmen, wurde durch den Erfolg mehr als ausgeglichen.

3.4 Rückblick: Regionaler Waldbesitzertag in Ebersberg

Waldbesitzertag Oberbayern in Ebersberg am 27.09.2015

eine gemeinsame Veranstaltung der Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg und Erding



Foto: ZWFH

An vier Standorten in Ebersberg und im Ebersberger Forst konnten Waldbesitzer und am Wald interessierte Besucher ein breit gefächertes Programm rund um das Thema Wald, Waldnaturschutz und Holz erleben. Über 70 Aussteller und Beteiligte boten den rund 6000 Besuchern umfangreiche Information und Unterhaltung. Alle Ansprechpartner für den Wald, vom Förster bis zur Waldbesitzervereinigung, von der Baumschule bis zum Forstausrüster, von der Berufsgenossenschaft (SVLFG) bis zum Vermessungsamt, standen den Besuchern zur Verfügung. Hubert Bittlmayer, der Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, eröffnete mit seiner Festrede im Alten Speicher, dem Stadtsaal von Ebersberg, vor zahlreichen Ehrengästen die Veranstaltung. Jagdhornbläsergruppen sorgten für eine stimmungsvolle Atmosphäre. Ein kostenloser Bus-Shuttle brachte die Besucher vom Ausstellungsgelände am Volksfestplatz zum Museum Wald und Umwelt auf der Ludwigshöhe und zum Forsthaus Hubertus inmitten des Ebersberger Forstes. Auf einem Waldparcours zeigte u. a. der Forstbetrieb Wasserburg der BaySF praktische Waldarbeit mit Harvester und modernen Maschinen. Ein reichhaltiges waldpädagogisches Programm, Falkner, Jagdhundevorführung, Bastelangebote, eine Wald-Rallye usw. luden zum Mitmachen und Verweilen ein, so dass insbesondere auch Familien und Kinder auf ihre Kosten kamen. Waldbesitzerinnen konnten an der Podiumsdiskussion mit Waldbesitzerinnen wertvolle Erfahrungen sammeln. Kulinarische Schmankerln wie selbstgemachter Kuchen der Landfrauen oder gegrilltes Wildschwein verwöhnten die Gaumen der Besucher und Besucherinnen.

Ein Tag voller Eindrücke und Erlebnisse!

3.5 Aufruf zur Einreichung von Beiträgen



Die Forstwissenschaftliche Tagung 2016 findet vom 26. bis 29. September 2016 in Freiburg im Breisgau statt. Wir laden Sie zur wichtigsten deutschsprachigen forstwissenschaftlichen Konferenz in den Schwarzwald ein und freuen uns schon jetzt auf einen lebhaften wissenschaftlichen Austausch und die Diskussionen zu wichtigen Themen. Die Schwerpunktthemen der Tagung umfassen:

1. die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald sowie die Anpassungsstrategien der Forstwirtschaft an den Klimawandel,
2. Biodiversität und Naturschutz,
3. die Intensität der Waldnutzung,
4. die Rolle der Bioökonomie für die Waldwirtschaft, und
5. Evidenzbasierte Forstwirtschaft – die Objektivierung des Systemverständnisses

Zu diesen Themenfeldern werden jeweils 4 bis 5 Sessions angeboten, die von Kolleginnen und Kollegen aus vielen verschiedenen forstwissenschaftlichen Einrichtungen aus dem In- und Ausland organisiert und moderiert werden. Darüber hinaus wird es auch einen Sessionblock mit freien Themen geben. Eine Übersicht zu den Sessions und eine Beschreibung jeder einzelnen Session finden Sie unter www.fowita.de.

Sie können nun bis zum 10. Januar 2016 Vorschläge für Beiträge zur Tagung in der Form von Vorträgen und Postern einreichen. Auf der Homepage der Forstwissenschaftlichen Tagung finden Sie weitere Information zum Format und Einreichung der Vorschläge. Alle eingegangenen Beiträge werden in einem zweistufigen Verfahren von den Moderatoren/innen der Sessions und dem Wissenschaftlichen Komitee begutachtet und ausgewählt. Im März 2016 werden Sie dann über die Annahme der eingereichten Beiträge informiert.

Im Rahmen der Tagung werden fünf Preise für Nachwuchswissenschaftler/innen für exzellente Präsentationen ausgelobt. Diese Preise im Wert von jeweils € 1000 werden von der Zeitschrift [Forests](http://www.forests.de) für eine kostenlose Open-Access Publikation vergeben.

Prof. Jürgen Bauhus (im Namen des Wissenschaftlichen Komitees und Organisationsteams)

4. Stellenangebote

4.1 Doktorandenstelle

Zur Bearbeitung eines DFG-Projektes "**Struktur und Dynamik von Rein- und Mischbeständen aus Kiefer und Buche in Europa**" hat der Lehrstuhl für Waldwachstumskunde eine Doktorandenstelle ausgeschrieben. Weitere Informationen finden Sie unter: [http://waldwachstum.wzw.tum.de/11.html?&cHash=5d19fd3a768cf7eaac3cd5856f71b104&tx_ttnews\[tt_news\]=24](http://waldwachstum.wzw.tum.de/11.html?&cHash=5d19fd3a768cf7eaac3cd5856f71b104&tx_ttnews[tt_news]=24)

4.2 Freie Stelle bei der SDW

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, mit Büro im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München, sucht zum 1. Januar 2016 eine erfahrene Fachkraft für alle Buchhaltungs- und Bilanzierungsaufgaben, sowie alle sonstigen anfallenden Büroarbeiten. Nähere Angaben unter: <http://jobboerse.arbeitsagentur.de/> Suchbegriff: „Schutzgemeinschaft“

5. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.hausderforschung.bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

European Annual Conference on ESI Funds: Implementation, Management & Control of ESI Funds 2014-2020

19.11.2015 – 20.11.2015

Brüssel (Belgien)

<http://www.lexxion.de/de/verlagsprogramm-konferenzen/eu-funds/annual-conference-on-esi-funds-implementation-management-a-control-of-esi-funds-2014-2020.html>

Konferenz der G7-Allianz für Ressourceneffizienz

23.11.2015 – 24.11.2015

Berlin

<http://www.g7-biobasedproducts2015.de/>

2-Day Intensive Course: Write A Successful Proposal On EU Funding

23.11.2015 – 24.11.2015

Brüssel (Belgien)

<http://academy-europa.eu/index.php/live-home/education/live-courses/intensive-course-november>

Interactive innovation in motion: multi-actor projects and thematic networks under Horizon 2020

24.11.2015

Brüssel (Belgien)

<http://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/news/interactive-innovation-motion-multi-actor-projects-and-thematic-networks-under-horizon-2020>

FORESTERRA Final Conference

24.11.2015 – 26.11.2015

Lissabon (Portugal)

<http://www.foresterra.eu/lisbon2015/>

Info week on Societal Challenge 2 work programme 2016-2017

24.11.2015 – 27.11.2015

Brüssel (Belgien)

<https://ec.europa.eu/programmes/horizon2020/en/news/info-week-societal-challenge-2-work-programme-2016-2017>

Global Bioeconomy Summit 2015

25.11.2015 – 26.11.2015

Berlin

<http://qbs2015.com/home/>

Brokerage-Veranstaltung zu den aktuellen Aufrufen in der Gesellschaftlichen Herausforderung 2 und im Bereich Biotechnologie

26.11.2015 Brüssel (Belgien)

<https://www.b2match.eu/foodbrokerage2015>

Informationsveranstaltung Baustoff Holz

26.11.2015

Ergolding

http://www.cluster-forstholzbayern.de/images/stories/downloads/termine/2015/Holzbau-in-all-seinen-Facetten_Flyer.pdf

Horizon 2020 Proposal Development Course

26.11.2015 – 27.11.2015

Brüssel (Belgien)

http://www.eutrainingsite.com/training_courses/project_development/1?utm_source=SendBlaster&utm_medium=email&utm_term=PD_A&utm_content=PD_A&utm_campaign=PD_A

Dialogforum Holz

30.11.2015 – 01.12.2015

Berlin

<https://waldstrategie2020.info/>

Internationale Anwenderkonferenz Biomassevergasung

02.12.2015

Innsbruck (Österreich)

http://www.cluster-forstholzbayern.de/images/stories/downloads/termine/2015/anwenderkonferenz-biomassevergasung_programm.pdf

21. Internationales Holzbau-Forum (IHF) – Aus der Praxis – für die Praxis

02.12.2015 – 04.12.2015

Garmisch-Partenkirchen

http://www.id-holz-nrw.de/519764-cluster-id-holz-wAssets/docs/Veranstaltungen/IHF2015_programm_aktuell_D.pdf

Sixth Wood-Plastic and Natural Fibre Composites Conference

16.12.2015 – 17.12.2015

Köln

<http://wpc-conference.com/>

11. Internationaler Kongress der Säge- und Holzindustrie

10.02.2016 – 11.02.2016

Würzburg

<http://saegewerkskongress.de/>

Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Bio-based innovation for sustainable goods and services – Supporting the development of a European Bioeconomy

Topic: Intelligent solutions and tools in forest production systems, fostering a sustainable supply of quality wood for the growing bioeconomy

Call-ID: BB-04-2016

Zuwendungszweck:

- Entwicklung von intelligenten, kostengünstigen, umweltfreundlichen und innovativen Lösungen und Instrumenten zur nachhaltigen Holzproduktion
- Entwicklung moderner Technologien in Bezug auf forstwirtschaftliche Maßnahmen, angefangen bei der Bepflanzung bis hin zur Ernte
- Fokus: Pflanzenproduktion und Vorbereitung neuer, veränderter oder verbesserter Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen
- Kleine und mittelständische Unternehmen im forstwirtschaftlichen Bereich werden besonders angesprochen sich zu bewerben

Förderhöhe: Das Gesamtbudget dieses Topics beläuft sich auf ca. 2 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **17. Februar 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/6083-bb-04-2016.html>

Horizon 2020: Bio-based Innovation for Sustainable Goods and Services – Supporting the Development of a European Bioeconomy

Topic: The regional dimension of bio-based industries

Call-ID: BB-06-2016

Zuwendungszweck:

- Schaffung günstiger wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen durch erfolgreiche Demonstrationsprogramme bio-basierter Industrien
- Schaffung von Stakeholder-Plattformen mit regionalen und lokalen Organisationen, die an Strategien zur Entwicklung bio-basierter Produkte/Industrien interessiert sind
- Strategien und Durchführungsbestimmungen sollen vor allem in jene Regionen gebracht werden, die ungenutzte Biomasse oder Abfallressourcen besitzen
- Effizienter Dialog durch Kooperation von Industrie, Regionen und Investoren mit dem Ziel, Nachfrage und Angebot abzugleichen

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 1 Millionen Euro

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **17. Februar 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/6082-bb-06-2016.html>

Horizon 2020: Rural Renaissance – Fostering Innovation and Business Opportunities

Topic: On-farm demonstrations: deepening farmer-to-farmer learning mechanisms

Call-ID: RUR-11-2016

Zuwendungszweck:

- Schaffung eines nachhaltigen und anpassungsfähigen Produktionssystems in der Landwirtschaft
- Schaffung von Pilot- und Demonstrationsbetrieben für die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und die Verbreitung bewährter Verfahren und innovativer Ansätze in der Landwirtschaft
- Analyse von Pilotbetrieben aus allen landwirtschaftlichen Sektoren, Systemen und landwirtschaftlich geprägten Gebieten der EU
- Um einen Überblick erfolgreicher Demonstrationsprogramme zu ermöglichen, soll das Konsortium aus Akteuren mit praktischen Erfahrungen auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft bestehen

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 2 Millionen Euro

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **17. Februar 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5113-rur-11-2016.html>

Horizon 2020: Bio Based Industries Joint Undertaking

Topic: Separation and extraction technologies for added value compounds from wood and forest-based residues

Call-ID: BBI.VC2.R4-2015

Zuwendungszweck:

- Entwicklung innovativer und effizienter Prozesse zur Trennung und Umwandlung von Holzextraktstoffen und Holzabfällen zur Nutzung der Vielfalt chemischer Zusammensetzungen für Spezialchemikalien und/oder Massenprodukte
- Anwendung verschiedener Vorgehensweisen (Mikrowellenextraktion, superkritische Flüssigkeitsextraktion, enzymatische Methoden) mit dem Fokus, energieeffiziente und kostengünstige Lösungen bereitzustellen
- Mobilisierung und Verwendung eines günstigen Ausgangsmaterials (z. B. Rinde, Äste)
- Beurteilung der Auswirkungen der entwickelten Prozesse auf kommerziellem Niveau auf die Umwelt

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 2 bis 5 Millionen Euro

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **03. Dezember 2015**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/1146-bbi.vc2.r4-2015.html>

Horizon 2020: Bio Based Industries Joint Undertaking

Topic: Practices increasing effectiveness of forest management

Call-ID: BBI.VC2.R5-2015

Zuwendungszweck:

- Höhere Effizienz landwirtschaftlicher Betriebsabläufe (z. B. Holzproduktion) durch verbesserte Methoden
- Berücksichtigung von Walderneuerung und Erhaltung der Bodenqualität, Beitrag zum nachhaltigen Forstmanagement im Einklang mit der neuen EU-Forststrategie „COM (2013) 659“
- Einschätzung der Umwelt und sozio-ökonomischen Leistungen der entwickelten Methoden in Bezug auf die gesamte Wertschöpfungskette

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf ca. 2 bis 5 Millionen Euro

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **03. Dezember 2015**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/1148-bbi.vc2.r5-2015.html>

BMW: Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen zwischen Frankreich und Deutschland

Zuwendungszweck:

- Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen

- Ziel ist die Entwicklung von marktreifen Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren, die über ein großes Marktpotential in Frankreich, Deutschland, der EU und international verfügen

Förderhöhe:

- Frankreich: von 50.000 Euro bis zu 3 Millionen Euro (entsprechend der finanziellen Situation und Analyse des Unternehmens)
- Deutschland:
 - Nicht rückzahlbare Zuwendung über maximal 50 % der kalkulierten Projektkosten, welche für jedes teilnehmende KMU auf 380.000 Euro im Projekt begrenzt sind
 - Für Forschungseinrichtungen und Universitäten wird die Zuwendung mit 100 % gewährt und die kalkulierten Projektkosten sind auf 190.000 Euro begrenzt

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **18. Dezember 2015**

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.zim-bmwi.de/internationale-fue-kooperationen/download/ausschreibung-de-fr-1>

BMBF: Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Zuwendungszweck:

- Es soll die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen als Teil der Vielfalt und Produktionsgrundlage für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft hervorgehoben werden
- Ziel ist es, einen Beitrag zur Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der nationalen Fachprogramme im Bereich der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zu leisten
- Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen soll zu einer Diversifizierung und verbraucherorientierten Ausrichtung der Agrarproduktion sowie einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen werden

Förderhöhe:

- Marktforschungstätigkeiten, Produktentwürfe und -entwicklungen sind bis zu 100 % förderfähig
- Anlegen und Führen von Zuchtbüchern, Verwaltungskosten bis zu 100 %
- Zuwendungen im Bereich der Forschung:
 - a) 50 % der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
 - b) 25 % der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
 - c) 50 % der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: Offen (kontinuierliches Verfahren)

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/05_MuD-Vorhaben/01_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608¬First=true&docId=2529968

Zuwendungszweck:

- Ziel ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie
- Es werden Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung unterstützt
- Neben Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft sollen die Projekte auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern
- Besonders betont werden Themen wie Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- Konkrete Förderschwerpunkte sind beispielsweise:
 - Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen
 - Nachhaltiges Stoffstrom-Management zur optimalen Versorgung von Produktions- und Verarbeitungsanlagen mit biogenen Ressourcen
 - Informationen und gesellschaftlicher Dialog zu Bioökonomie und Nachhaltigkeit

Förderhöhe:

- 100 % der beihilfefähigen Kosten für Grundlagenforschung sowie bei Erfüllung der Bedingungen von Artikel 31 der Agrarfreistellungsverordnung oder bei der Förderung von Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im Sinne von Abschnitt 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- 50 % der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
- 25 % der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
- 50 % der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren (Projektskizze und Projektantrag)

Deadline: **30. Juni 2021**

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; FNR

<http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-Rohstoffe/texte/FoerderprogrammNaWaRo.html>

<http://www.fnr.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds/foerderschwerpunkte/>